

# Abfahrt künftig über Dörnigstraße

Im Weingartener Bauhof sind derzeit größere Veränderungen im Gange

**Weingarten** (ml). Im Weingartener Bauhof sind größere Veränderungen im Gange. Eine Abbruchfirma ist derzeit dabei, das alte Gebäude der Telekom im rückwärtigen Bereich des Areals abzureißen. Die Gemeinde habe das Grundstück aus dem Besitz der Telekom dazugekauft, um den bestehenden Wertstoffhof zu erweitern, berichtet Bauhofleiter Dirk Pfirrmann. Die Abbruchfläche sowie der gesamte rückwärtige Bereich sollen asphaltiert werden. Weitere Behälter sollen aufgestellt und die Zu- und Abfahrt zum Entladen soll besser geregelt werden. Damit werde sich auch der Service für die Bürger verbessern: „Es war jeden Samstag ein Gedränge“, berichtete Klaus Spohrer, der samstags die privaten Anlieferer empfängt, schon vor Monaten.

Der Bauhof nimmt bisher – und wird das weiterhin beibehalten – sorgfältig differenziert Papier und Pappe, Grünschnitt, Bauschutt und Metall in Containern entgegen, außerdem Batterien, Handys und Elektro-Kleingeräte sowie sauberes Styropor aus Verpackungen. „Der Wertstoffhof gehört zum Abfallwirtschaftsbetrieb des Landratsamts“, erklärt Dirk Pfirrmann. „Wir sind nur Annahmestelle. Aber im Lauf der Jahre haben wir vom Landratsamt immer mehr Aufgaben aufbekommen, so dass diese Erweiterung jetzt einfach notwendig geworden ist.“

Die Fläche, auf der sich bisher die Container befanden, wird überdacht. Zu einem Drittel wird sie dem Wertstoffhof zur Verfügung gestellt zur Lagerung von Elektromüll und Styropor, das unbedingt trocken bleiben muss. Die anderen



EINE ABBRUCHFIRMA reißt das alte Gebäude der Telekom auf dem rückwärtigen Bauhofgelände ab. Foto: Lothar

zwei Drittel beherbergen Geräte und Maschinen des Bauhofs. In einem zweiten Bauabschnitt werden die vorhandenen Boxen für Salz und dergleichen abgerissen und durch neue Silos für Salz und andere Substrate, die auch in der Grünpflege gebraucht werden, ersetzt. In diesem Bereich werden auch zwei Garagen für die historischen Fahrzeuge der Feuerwehr errichtet.

Sind diese beiden Bauabschnitte fertiggestellt, wird das bisherige Einfahrtstor nur noch als Zufahrt dienen,

die Abfahrt erfolgt durch eine Ausfahrt auf die Dörnigstraße. In einem dritten Schritt wird das nicht mehr zeitgemäße Büro- und Personalgebäude abgerissen und erneuert. Die vorhandenen Garagen, in denen Verkehrslenkungsrichtungen gelagert werden, bleiben bestehen, werden aber grundsaniert. Ab dem 4. April ist der Wertstoffhof auf dem Festplatz zu finden. Die Öffnungszeiten bleiben vorerst wie gewohnt. Erst ab der Wiedereröffnung sollen sie bürgerfreundlich angepasst werden.